

# Mit dem Hunde-Boom kommt auch Verantwortung

Qualifizierte Beratung und Unterstützung für Hundehalter sind jetzt besonders gefragt.



Viele Menschen sehnen sich seit dem Ausbruch der Pandemie nach einem vierbeinigen Familienmitglied als Freizeitpartner sowie Seelenröster in dieser herausfordernden Zeit. Doch mit dem Kauf geht auch eine Menge Verantwortung einher.

Wie sehr das Interesse gewachsen ist, untermauert auch eine Google-Auswertung der Tierschutzombudsstelle Wien (TOW): So sind Online-Suchanfragen zum Thema Welpenkauf seit dem ersten Lockdown im März 2020 hierzulande um 120 Prozent gestiegen!

Aber auch offline nehmen die Zahlen zu, etwa bei den Teilnehmern der Sachkundekurse. Seit Ausbruch der Krise haben um 70 Prozent mehr neue Hundehalter diese Weiterbildung für den Wiener Sachkundenachweis besucht. Schließlich wurden im Corona-Winter 2020/21 ein Viertel mehr Hunde als im Winter davor für die Hundeabgabe registriert.

## Nicht online bestellen!

Die krisenbedingten Einschränkungen der Leistungen von Tierbetreuern haben sich auf die Tiere, aber auch ihre Halter sowie die Tierbetreuer selbst ausgewirkt. Eine aktuelle Umfrage unter den Betrof-

fenen zeigt deutlich: Das Zusammenleben mit den Tieren hat gelitten.

Einige Züchter melden, dass sie lange Wartelisten haben. Auch der illegale Welpenhandel boomt. Durch die mangelnde individuelle Beratung entsteht aber oft Tierleid. „Die Tierbetreuer und



## Online bestellte Welpen sind oft schwerkrank und mangelhaft sozialisiert!

ELISABETH MANNBERGER  
Berufsgruppensprecherin der  
Tierbetreuer Wien

die Ombudsstelle warnen eindringlich vor Käufen, bei denen die Herkunft der Hunde unklar ist. Auch sollte man nicht online bestellen! Oftmals sind diese Welpen schwerkrank oder durch schlechte Aufzuchtbedingungen mangelhaft sozialisiert“, erklärt Elisabeth Mannsberger. Sie ist Berufsgruppensprecherin der Tierbetreuer in der Wirtschaftskammer Wien.

## Training für Tier und Mensch

Ein individuelles Training ist essenziell, so Mannsberger: „In den Hundeschulen werden die Halter angeleitet, wie sie Welpen fördern können. Sie lernen auch, deren Ausdrucksverhalten zu lesen.“ In den Medien gibt es oft bedenkliche Tipps, so die Expertin. „Das in der Hundeschule auszubessern braucht oft viel Zeit und Geld.“ Viele Halter üben in ihrer Freizeit mit ihrem Hund nicht so intensiv wie in den Hundeschulen. Dort werden zudem Fehler korrigiert, die auch erfahrenen Besitzern gar nicht aufgefallen sind. Deshalb ist der regelmäßige Besuch in der Hundeschule so wichtig.

Die Tierschönheitspfleger sind ergänzend zu den Tiertrainern wichtige Ansprechpersonen für Halter und solche, die es werden wollen. Am besten informiert man sich vor der Anschaffung darüber, welcher Hund welche Pflege braucht und welcher Aufwand dabei entsteht.

## Info

Für das Wohlbefinden und das konfliktfreie Miteinander von Mensch und Tier in der Großstadt setzen sich die Wiener Tierbetreuer sowie die Tierschutzombudsstelle tagtäglich ein. Mehr Information dazu unter [www.tierbetreuer.wien](http://www.tierbetreuer.wien) und [www.tieranwalt.at](http://www.tieranwalt.at)